



Tour 21 führt durch eine Landschaft ohne besondere Sehenswürdigkeiten, sie ist jedoch sehr abwechslungsreich und überrascht immer wieder durch ein wunderbares Gebirgs Panorama. Zwischen Autobahn und Osterbuchberg breiten sich im Anschluss an das ausgedehnte Bergener Moos eine Vielzahl ehemaliger Feuchtgebiete aus, die durch Trockenlegung in Futterwiesen umgewandelt wurden, worauf die vielen wasserführenden Gräben hinweisen, die uns bei dieser Wanderung begleiten. Die Aitrach ist ein munterer Bach, der sich von Bernhaupten kommend durch Wälder und Wiesen schlängelt, bevor er in den Rothgraben mündet und von da aus in den Chiemsee fließt.

Sehenswertes	Abwechslungsreiche Wanderung bergauf und bergab mit herrlichem Gebirgsblick
Strecke	Meist sonnige Tour an Wald und Wiesen vorbei durch hügeliges Gelände
Gehzeit	12 km = ca. 3 Stunden
Hinweise	barrierefreier Parkplatz Hütt, bei Schneereut kann man die Tour abkürzen (ca. 2 Stunden)
Gastronomie	Da es auf der gesamten Tour keine Einkehrmöglichkeit gibt, empfiehlt es sich, Getränke und eine kleine Brotzeit mitzunehmen, bevor man dann in einem der Gasthäuser in der Ortsmitte ausgiebig einkehrt.

Vom Ausgangspunkt am **Grabenstätter Rathaus** (Schloss) gehen wir zunächst ein Stück auf der Tüttenseestraße in Richtung Marktplatz, biegen danach in die Marktstraße links ein, wandern an einem Bauernhof vorbei und kommen so in



Schloss Grabenstätt (GG)

freies Gelände. Mit Blick auf den Gipfel des **Hochfelln** geht es nun auf einer wenig befahrenen Straße bis zu einer Linde mit Aussichtsbank, wo unser Wanderweg beginnt und leicht bergauf durch ein ehemaliges **Flusstal** führt. Abwechslungsreiche Wälder begleiten uns: Im Frühling wachsen hier **Leberblümchen** und **Buschwindröschen**, im Sommer ist es angenehm kühl und im Herbst prangen die Laubbäume in bunten Farben. Auf dem ganzen Weg

bis zur Autobahn laden uns Ruhebänke zum Genießen der Waldeinsamkeit ein. Vielleicht hören wir auch das Tick-Tick des **Buntspechts!**

Nach dem Überqueren der Autobahn München-Salzburg kommen wir zum **Weiler "Hütt"**, wo ein Feldkreuz daran erinnert, dass hier im Jahr 1941 des Zwei-



ten Weltkriegs ein Soldat beim Überqueren der Gleise von einem Zug überrollt wurde. Nun geht es ein Stück an der Bahnlinie entlang, die zum Glück nicht so lärmintensiv ist wie die Autobahn! Zwischen drei Birken grüßt uns schon von weitem eine **Kapelle**. Wie man im Inneren lesen kann, wurde diese von der Familie Karg errichtet, die einst die Besitzer des **Guts Sossau** waren, auf dessen Gelände wir nun eine Weile weiterwandern. Nach dem Überqueren der Eisenbahnlinie sehen wir die stattlichen Gebäude des Guts vor uns, die in einer parkähnlichen Landschaft vor dem Hintergrund der



Gemälde in der Kapelle bei Sossau





Chiemgauer Alpen und des **Kaisergebirges** liegen. Zum Gut gehört auch ein ausgedehntes Wald- und Moorgebiet, die unter Naturschutz stehende **„Sossauer Filzn“**, wo sich infolge ihrer Abgeschiedenheit sogar **Rotwild** angesiedelt hat. Kurz vor dem **Einödthof Stadeln** überqueren wir die **Aitrach**, einen Wiesenbach, der unserem Rundweg den Namen gegeben hat. Hier steht auch eine Bank mit schöner Aussicht. Kurz vor dem **Weiler Fernbichl** und auch bei **Schneereut** erwarten uns wieder Bänke, die sich zum Brotzeitmachen anbieten. Wer die Tour



Kapelle bei Sossau



abkürzen will biegt bei Schneereut links ab, wer die ganze Wanderung machen will, wandert an der Aitrach entlang.

Bei **Gleißing** geht es über die Eisenbahnlinie und unter der Autobahn hindurch nach **Höring** hinauf, wo es ein altes Dorfschild aus der Zeit zu bewundern gibt, in der Bayern noch ein Königreich war. In einem beeindruckenden Hochwald biegen wir links zum **Weiler Gutharting** ab, der uns wieder einmal eine herrliche Aussicht in die Chiemgauer Berge bietet. Wir wandern hinunter zur Autobahn und an ihr entlang, begleitet von herrlichen Blumenwiesen, bis wir wieder zu unserem Wanderweg gelangen, auf dem wir von Grabenstätt heraufgewandert sind.



Hochplatte und Kampenwand



Gut Sossau